

Redaktion:

Franziska Giertz
Pfeffingerstrasse 85
4053 Basel
Tel. 061/331 82 59
franziska@volkstanzkreise.ch

Administration:

Thomas Bücking
Hechtackerstrasse 42
9014 St. Gallen
Tel. 071 220 87 51
thomas@volkstanzkreise.ch

Tanzen ist wie Singen mit den Beinen

Unbekannt

Rundbrief Nr. 177

März 2014

Inhalt

- Editorial
- ASV Präsidentin
- Neuigkeiten aus der ASV
- Spekulationen über das Volkstanzen
- Jolanda Morf-Pelli
- Stubete am See
- Das Volks-Tanzfäscht in der Roten Fabrik
- 29. Reinacher Volkstanzball
- Frytigs-Workshops
- Frühlingstreffen in Aarau
- Tanzen in Rättvik: anders als früher, aber lohnenswert
- Bulgarischer Tanztage in Burgdorf
- Folklore Festivals
- Veranstaltungen und Termine
- Impressum

Editorial

Liebe Tänzerinnen und Tänzer,

sicher habt Ihr schon lange auf das Erscheinen des neuen Rundbriefs gewartet: hier kommt er – frisch ab Presse in neuner Form! Wir wissen jetzt auch, was so alles dahinter steckt, und ich kann nur sagen, wir sind froh um jede Unterstützung! Noch ist wohl nicht alles ganz ausgereift, das ein oder andere muss sich noch entwickeln. An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz besonders Thomas, das Administrative ist die grösste Arbeit. Wir sind auch weiterhin froh, wenn Ihr uns Hinweise gebt, was eurer Meinung nach noch berücksichtigt werden sollte – je mehr aufmerksame und gute Geister uns Ihre Rückmeldung geben, desto besser werden uns zukünftige Nummern gelingen. Mir ist aber eines auch wichtig: dass Euch die Informationen und Berichte Vergnügen bereiten beim Lesen! In diesem Sinne wünsche ich Euch jetzt viel Spass bei der Lektüre.

Franziska



Tanzabend in einer Dorfstraße

Zeichnung von Franziska Giertz



Grafik von Regula Leupold¹

ASV-Präsidentin

Wandel ist das einzig Beständige. Oder Änderungen überdauern. Oder ohne Wandel kein Leben. Während meiner langen Tätigkeit für die ASV (Tanzkommission ca. 18 Jahre, Präsidium 3 Jahre) habe ich viele Wechsel und Änderungen miterlebt und doch das Gefühl, dass die ASV ein sehr stabiles Gebilde ist. Nur dank der Wechsel und Änderungen konnte sie so lange bestehen (bald 60 Jahre).

Der jüngste Wechsel hat nun in der Redaktion und Administration des Rundbriefes stattgefunden. Nachdem Lotty Herrmann und Ruth Nebiker den Rundbrief während 10 Jahren gemeinsam herausbrachten und Lotty dann noch mit der Unterstützung von Niklaus Wigger in der Administration 3 Jahre allein weiter machte, hat nun eine neue Generation die Ämter übernommen. Ich wünsche Franziska Giertz und Thomas Bücking viel Freude am Sammeln und Erstellen der Artikel und Informationen.

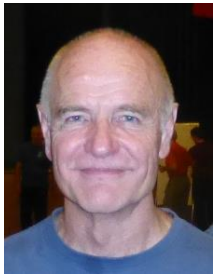
Astrid Heinzer, Präsidentin ASV



Das TLT am 18.01.2013 in Aarau „Tanzen mit Titla“ mit Regula Leupold

¹ Choreographieansatz nach der Musik ‚Hasl Bairischo‘, Komponist Toni Taschler, www.titla.net.

Neuigkeiten aus der ASV



Kasse: Chris Ellenberger vom Volkstanzkreis Alewander in Basel hatte sich im Vorfeld der DV bereit erklärt, die Nachfolge von Peter Looser als Kassier zu übernehmen. Er wurde einstimmig gewählt. Inzwischen sind alle Vollmachten übertragen, so dass die ASV diesbezüglich wie gehabt voll handlungsfähig ist. Herzlichen Dank an Chris für sein Engagement für die ASV in Zukunft und auch an Peter Looser für seinen Einsatz in den letzten 8 Jahren.

Die Rundbriefredaktion befindet sich nun in den Händen von Franziska Giertz und Thomas Bücking. Den ersten Rundbrief aus diesem Team lest Ihr in diesem Moment. Herzlichen Dank an alle, die uns mit Beiträgen und Informationen unterstützt haben. Lotty Herrmann und Niklaus Wigger waren als Dank für ihr Engagement für den Rundbrief zum Vorstandssessen 2013 in Basel eingeladen.



ASV Vorstand 2013 mit alter und neuer Rundbriefredaktion

Frühlingstreffen: In Vorbereitung sind im Moment die Frühlingstreffen 2014 (Aarau), 2015 (Bern) und 2016 (ASV-Jubiläum). Für Letzteres sind die Gespräche bezüglich dem Veranstaltungsort auf gutem Wege. Auch die von uns gewünschte Verstärkung für die Tanzkommission steht in Aussicht. Zunächst sehen wir uns im Mai in Aarau. Einladung und Tanzliste finden sich weiter hinten in diesem Rundbrief. Es wurde angemerkt, dass der Frühlingstreffenordner jeweils erst sehr spät an den organisierenden Verein des Folgetreffens übergeben wird. Wir haben uns deswegen überlegt, die im Frühstadium nötigen Informationen von dort einmal herauszukopieren, um sie vorgängig elektronisch zur Verfügung zu stellen.

Tanzdatenbank: Martin Wey hat uns die von Ihm geführte Tanzdatenbank mit zurzeit 1886 erfassten Schweizertänzen übergeben. Wir haben die Daten mit Testlizenzen von Filemaker gesichtet und beschlossen, dass wir damit gerne weiterarbeiten würden. Wir hoffen, dass wir von Seiten der ASV hier ein kleines, über die Schweiz verteiltes Projektteam auf die Beine stellen können. Wer Interesse hat mitzuarbeiten, kann sich beim Vorstand melden.

Die zur Datenbank vorliegenden schriftlichen Unterlagen werden voraussichtlich im Institut für Volkskunde der Universität Basel archiviert werden.

Huttwil 2014: Als Referent für das Herbstseminar am 8./9. November konnte Wolfgang Schlüter von der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz LAG Schleswig-Holstein zum Thema „Norddeutsche Tänze mit Schwergewicht Schleswig-Holstein“ gewonnen werden.

Tanzvereinigung Schweiz: Thomas Bücking hat im Laufe des Jahres recherchiert, ob es möglich ist, unsere Vereinsbeiträge und Kurskosten über die Sportförderung der Krankenkassen unterstützen zu lassen. Bedingung dafür ist die Mitgliedschaft unserer Vereine in der Tanzvereinigung Schweiz. Dieser Punkt war vor 5 Jahren schon einmal ein Thema, kam damals jedoch nicht in Frage, da der förderungswürdige Mindestbeitrag unsere Jahresbeiträge weit überstieg. Dieser Mindestbeitrag ist in dem jetzt gemachten Angebot nicht mehr enthalten, ausserdem ist keine Rede mehr von speziellen Anforderungen zur Ausbildung unserer Tanzleiter. Von daher könnte es lohnen, erneut darüber nachzudenken. Die Jahresgebühr für diese Mitgliedschaft beträgt je nach Anzahl der teilnehmenden Vereine zwischen 240 und 120 Fr. pro Verein. Ausserdem würde eine einmalige Aufnahmegebühr von 170 Fr. anfallen. In Frage kommt es für alle Mitglieder, die bei Ihrer Krankenkasse eine Zusatzversicherung bezüglich Prävention abgeschlossen haben (zum Beispiel „Completa Praeventa“ bei der Swica). Wenn Ihr im Rahmen Eurer Jahresversammlungen einmal abklären könntet, inwiefern ein Interesse daran besteht, könnte das mit der Tanzvereinigung Schweiz gegebenenfalls weiter verhandelt werden. Thomas würde das tun, wenn ihm mindestens 2 Vereine ihr Interesse signalisieren. Eventuell ist diese Möglichkeit auch für die zugewandten Organisationen von Interesse. Für Fragen hierzu steht Euch Thomas (thomas@volkstanzkreise.ch) zur Verfügung.

Oberbaselbieter Ländlerkapelle: Unser Ehrenmitglied Urs Mangold von der Oberbaselbieter Ländlerkapelle lässt die Notenalben mit seinen Kompositionen nicht mehr nachdrucken. Er hat jetzt sämtliche Eigenkompositionen eingescannt und auf eine CD gebrannt. Diese ist, zusammen mit einer zweiten mp3-CD, auf welcher viele seiner Melodien angehört werden können, gratis bei ihm erhältlich: (ursmangold@bluewin.ch)

Polenreise VTKZ: Der Volkstanzkreis macht diesen Sommer vom 22.7. – 4.8.2014 eine Reise an das polnische Festival Rzeszow. Hauptsächlich besuchen wir das Festival und treten dort einige wenige Male auf, andererseits kombinieren wir die Anreise mit Besuchen von interessanten und geschichtsträchtigen Orten. Für die Reise hat es noch einige freie Plätze. Die wichtigen Informationen sind u.a. auf der Webseite www.volkstanzkreise.ch unter der Rubrik Termine hinterlegt. Die eigentliche Anmeldefrist ist bereits abgelaufen, jedoch ist die Möglichkeit, aufzuspringen nach Rücksprache mit Beat Lamprecht (beat@lagru.ch) oder Gerald Suter (suterge@bluewin.ch) noch gegeben.

Spekulationen über das Volkstanzen

Die erste Spekulation darf man nicht ganz ernst nehmen: Es könnte sein, dass die Tänzerinnen und Tänzer ab einem gewissen Alter das Volkstanzen lieben, weil sie da vom Tanzleiter, der Tanzleiterin alle ausnahmslos als Mädchen und Buben angesprochen werden. Da fühlt man sich gleich viel jünger, oder? Diese Gewohnheit hält sich hartnäckig, obwohl ich mir manchmal, wenn ich diese Anrede höre und uns Tanzende betrachte, wirklich das Lachen verkneifen muss.

Aber mit dem Gefühl des Jungseins hat es wohl schon zu tun. Viele haben in jungen Jahren mit dem Volkstanz begonnen, so wie ich selber auch. Ich verbinde mit den Melodien und den Tanzschritten Erinnerungen an meine Jugend und fühle mich in sie zurückversetzt.

Wenn ich tanze – egal ob alleine oder mit einer oder mehreren anderen Personen – dann vergesse ich alles, was mich vorher plagte (und nachher vielleicht wieder plagen wird). Diese Aktion des Tanzens hebt mich heraus aus einem Alltag, der nicht immer optimal verläuft, auf eine andere Erlebnisebene. Nach Ende der Musik plumpse ich wieder in mein vorheriges Leben, aber ich nehme die Erinnerung an einen schönen Tanz mit.

Volkstanz ist ein Mannschaftssport wie z.B. Fussball. Kein Fussballspieler würde sich vorher überlegen, ob er wohl den Ball an diese unsympathische Stürmerin weitergeben soll, die gerade vor dem gegnerischen Goal schön frei steht oder an den eigenen Goalie, der aber der beste Freund ist. Das Erreichen des Zieles (= Engl. Goal) bestimmt das Verhalten. Ausgrenzung hat keinen Platz im Volkstanzen. Die Tänzerinnen und Tänzer bilden zusammen ein Team wie beim Tschutte. Jede und jeder ist wichtig. Der Tanz kann nur gelingen, wenn zusammengearbeitet wird. Die „Mannschaft“ ist nur so stark wie das schwächste Glied. Einander zu unterstützen und zu fördern, zu helfen mit einer Hilfestellung oder einem kleinen freundlichen Hinweis zur rechten Zeit sollte selbstverständlich sein.

Der Beginn eines Tanzes im Kreis (auch wenn dann die erste Figur paarweise oder in einer anderen Konstellation kommt) hat für mich grosse Symbolkraft: Auch bei Paartänzen, wenn ich nachher ein Musikstück lang nur mit einer anderen Person beschäftigt bin, weiss ich durch diesen ersten Kreis: der ganze Kreis tanzt mit mir. Die Bezeichnung Volkstanzkreis gefällt mir daher besser als die Bezeichnung Volkstanzgruppe, weil sie diese Überlegung enthält.

Es gibt viele Paartänze im Volkstanz, aber wer nur mit dem eigenen Partner tanzen will, ist wohl bei anderen Tanzformen besser aufgehoben, z.B. Gesellschaftstanz, Tango Argentino oder Rock'n Roll. Da lässt man den Partner oder die Partnerin nie aus den Händen (oder sogar manchmal nicht aus den Augen...). Die Paare, die volkstanzen, sind da meist grosszügiger. Man muss ja auch nicht so sehr Angst haben, denn die Melodien, Formen und Schritte sind nicht darauf angelegt die Hormone in Wallung zu bringen (obwohl das natürlich jederzeit trotzdem passieren kann!). In einem Test, wo verschiedene Tanzformen verglichen wurden, hat der Volkstanz in allen Punkten (Konzentration, Fitness, Gemeinschaftsgefühl etc.) gut bis sehr gut abgeschlossen – ausser bei der Erotik...

Dazu muss noch erwähnt werden, dass so viel mehr Frauen als Männer volkstanzen und deswegen auch die Männerrolle bei den Paartänzen oft von Frauen übernommen wird/werden muss. Die Möglichkeit zu haben beide Parts zu tanzen, empfinde ich als grossen Vorteil. Wenn ich beide Rollen wage, wird mir wohl nie passieren, dass ich wegen Frauenüberschuss aufs Tanzen verzichten muss. Ich winde allen Frauen, die „Mann tanzen“ hiermit ein Kränzchen und bin sehr dankbar

für euch (uns). Und ich kann nur allen Tänzerinnen, die sich bisher auf die Frauenrolle beschränkt haben, empfehlen mal bei einem gut bekannten Tanz die andere Rolle auszuprobieren. Da bricht einem kein Zacken aus der weiblichen Krone und man mutiert dadurch auch nicht zum Mannweib.

Wenn ihr jetzt findet, dass ich euch aus der Seele spreche, dann freut mich das sehr. Wenn ihr aber findet, mein Geschreibsel ist alles Schrott, dann ist das auch okay, denn dann erreiche ich vielleicht, dass ihr eure Meinung in einen kurzen Artikel packt und unter die ASV-Rundbrief-Redakteure geht. Andere Ansichten zu lesen würde sicher nicht nur mich sehr freuen!

(Karin Geitz, VTK Reinach)

Jolanda Morf-Pelli



11.04.1926 – 3.12.2013

Jolanda Morf Pelli war die langjährige Tanzleiterin des Volkstanzkreises Chur und mit diesem Mitglied der ASV und der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Wir haben Ihr als Choreographin viele neue Bündner Tänze zu verdanken. Ein ausführlicher Artikel über ihr Wirken für den Volkstanz findet sich bei den Volkstanzpionieren auf www.volkstanzkreise.ch

Ihr tänzerischer Nachlass wird von Werner Vogel, Eggenwil verwaltet (www.trachtenvereinigung.ch/shop)

Stubete am See

Das Festival für Neue Schweizer Volksmusik **Stubete am See** findet 2014 bereits zum vierten Mal statt – dieses Jahr am 5. – 7. September 2014, wiederum in der Tonhalle Zürich und auf dem Zürcher Bauschänzli. Erstmals wird die Stubete am See ergänzt durch den Stubete-Ball im Kleinen Tonhallsaal am Freitagabend. Dort also, wo 1961 der erste der berühmten Zürcher Volkstanzbälle durchgeführt wurde. Diese Veranstaltung orientiert sich am Wiener Kathreintanz, also viel freies Tanzen, unterbrochen von Gruppen bekannter Schweizer Volkstänze. Einfache Schweizer Volkstänze werden gezeigt, damit alle mitmachen können. Eine Kursvorbereitung ist keinesfalls nötig. Informationen und Tickets über www.stubeteamsee.ch.

Das Volks-Tanzfäscht am Samstag, 3. Mai 2014 in der Roten Fabrik

Die Volkstanzszene Schweiz lebt, aber stagniert in Bezug auf ihre inhaltliche Weiterentwicklung. Im Gegensatz zur Volksmusikszene, welche ihre Innovationskraft in den letzten 20 Jahren vielfach unter Beweis stellte, verharrt die Volkstanzszene im erfolgreichen «Gestern». Unwillkommene Assoziationen verhindern ein Vorwärts. Im Wissen darum, dass es inzwischen eine grosse Gruppe Interessierter gibt, welche sich gerne aktiv mit Volkstanz beschäftigt, skizziert der Volkstanzkreis Zürich immer wieder neuartige Angebote. Die Variierung von Veranstaltungsform und Veranstaltungsart spielen dabei eine grundsätzliche Rolle. Im Mai 2013 sorgte der Volkstanzkreis Zürich mit dem «Flashmob Maitischottisch» für Aufsehen. 200 Tänzerinnen und Tänzer aus 15 verschiedenen Kantonen trafen sich im Hauptbahnhof Zürich zu dieser Aktion und gestalteten anschliessend ein gut gelungenes Tanzfest im Falken Wiedikon.

Für den Mai 2014 plant der Volkstanzkreis ein Volkstanzfest in der Roten Fabrik – allein schon der Veranstaltungsort sollte jede Clichée-Vorstellung ad absurdum führen. Volkstanz ist dabei wirklich einmal Tanz fürs Volk, d.h. seinem basisdemokratischen Wesen nach für alle, welche Lust haben dabei zu sein. Zu diesem Fest gehören Crash-Kurse, Animationen, Vorführungen, Konzertblöcke und das alles nach einem logisch aufgebauten Raum- und zeitlichen Ablaufschema an verschiedenen Orten auf dem Areal der Roten Fabrik. Ein Höhepunkt wird der Auftritt der Trachtengruppe Küssnacht, einer sehr traditionellen und urtümlichen Formation aus der Zentralschweiz sein, welche die verschiedenen lokalen Tanztraditionen in einem Showblock demonstrieren wird.

Der generationenübergreifende Anlass soll ein weiterer Meilenstein im gegenseitigen Tanzverständnis über die Kulturgrenzen hinaus sein und diejenigen Tanzgruppen, welche sich an einer in ihren Köpfen dominierenden Verbandsnorm orientieren, dazu motivieren, ihr eigenes Tun zu hinterfragen und sich dem Volk mit ihrer Leidenschaft „Volkstanz“ vermehrt öffnen.

Am Volkstanzfest in der Roten Fabrik werden vier Volksmusikformationen auftreten, welche den Ausdruck «eine Freinacht machen» noch kennen. Gefragt ist einmal nicht nur brillante Instrumentaltechnik, sondern die Fähigkeit, tänzige Musik zum Besten zu geben und das Publikum ohne anbiederndes Showverhalten aber mit einer ansprechenden Bühnenpräsenz zum Tanz zu bitten. Zum Tanz spielen die Oberbaselbieter Ländlerkapelle, das Quartett Laseyer, die Trachtenmusik Küssnacht und Guschtis original-urchige Bergler- und Sennekapelle.

Keine Gegend kennt so viele verschiedene Tanztraditionen wie die Zentralschweiz, eine davon wurde im Film „Bödele“ genauer dargestellt. Höhepunkt des Abends wird der Showblock der Trachtengruppe Küssnacht am Rigi sein mit Bödele und Gäuerle und vielem mehr – einige dieser Traditionen können am Abend selbst unter kundiger Leitung probiert und geübt werden. Zudem erwarten die tanzwilligen Gäste Tanzanimationen, Crash-Kurse aber auch Programmteile mit den beliebtesten choreografierten Volkstänzen der vergangenen Jahre. Die aktuellsten Informationen immer unter www.volkstanzzuerich.ch

Herzlich Willkommen am Volks-Tanzfäscht
Volkstanzkreis Zürich

29. Reinacher Volkstanzball

Wie gewohnt begann unser Volkstanzball mit der Polonaise. Und diese war dieses Jahr besonders abwechslungsreich und fröhlich. Die farbigen Blumenstöcke auf der Bühne und unsere quasi hauseigene Ödeburger Holzmusig stand/sass bereit, um uns wie immer zu verwöhnen.



Sodann begann das vielseitige Tanzprogramm mit leichten ausländischen Weisen als Einstimmung auf das gewohnt solide Programm, die 3-er-Blöcke praktisch angezeigt an den Hallenwänden. Für uns Reinacher begann eine neue Organisations-Equipe mit der Gestaltung des Balls. Grundsätzlich zwar wie gewohnt – aber mit neuen Leuten in der Ball-Leitung. So führten uns denn Priska Sprecher, Franziska Giertz, neu Claudia Gschwind und Werner Graf mit einer prima neuen Mikrofon-Anlage ohne pfeifende Rückkoppelung durch die besagten Blöcke. Besonderen Spass hatten wir da am grossen Reihentanz WALK ON und am TAEUBELER in der rassigen Jugendversion, aber auch am italienischen Wechsel-Tanz BALLOINDODICI. Hervorzuheben, natürlich, die von Franziska perfekt geführte FRANÇAISE um Mitternacht – ok, mit der Figur La Trénis werden sich da und dort noch einige näher befassen... aber der anspruchsvolle Tanz gelang insgesamt doch sehr gut.



Ja, und unser neues Küchenteam hat sich ganz tüchtig um uns gekümmert. Niemand musste in irgendeiner Weise darben, ein grosses Bravo. Wir freuen uns auf den 30. Ball nächstes Jahr und wer weiss – es wird wohl da und dort noch an der Gestaltung hoffentlich etwas Neues entstehen. Der geneigte Leser dieser Zeilen darf ruhig alles weitergeben, es handelt sich hier nicht um ein Geheimdokument – wir nehmen jederzeit neue Mitglieder in unseren Verein auf.

Text: Pascal de Bros, Fotos: Ruedy Weber

Fryfigs-Workshops

Ort: Aula des Wirtschaftsgymnasiums, Andreas Heusler Strasse, Basel
Zeit: Jeweils Freitag, an den festgelegten Daten, 19.30 – 21.45 Uhr

Achtung! Aus Sicherheitsgründen wird die Eingangstüre circa um 20.00 Uhr geschlossen. Sollte jemand sich verspäten und nicht mehr hereinkönnen, bitte Tel. 079 289 07 17 anrufen, dann öffnen wir.

In den Workshops möchten euch Astrid Heinzer und Karin Geitz Tänze aus verschiedenen Ländern vorstellen und den Tanzhorizont mit anderen Tanzformen noch erweitern. Dazu laden wir spezialisierte Tanzleiter zu einem Thema pro Abend ein.

Daten, Themen und Tanzleiter 2014

31. Januar	Salsa Rueda	Sandro Giammarino
21. Februar	Israelische Tänze	Roswitha Dreher
28. März	Quadrillen/Longways	Andrea Weber
23. Mai	Griechische Tänze	Doris Würsch <small>(angefragt)</small>
13. Juni	Linedance	Yvonne Knöri

Wir planen für 2014 weitere Workshops an folgenden Daten:
22.08. / 19.09. / 31.10. / 28.11. / 05.12.

Rahmenbedingungen:

- * Man kann ohne Partner kommen, muss aber flexibel sein bezüglich der Tanzrolle
 - * Es kann vom Tanzleiter angekündigten Wechsel geben
 - * Vorausgesetzt werden die Grundschriffe von Polka, Schottisch und Walzer
 - * Kosten **mit** Anmeldung bis Samstag vorher: 10.-,
 - * danach **ohne** Anmeldung für Spontane: 12.-.
- Bei ungenügender Anzahl Anmeldungen sagen wir den Workshop am Montag vorher ab.

Wir freuen uns! Astrid und Karin

Anmeldung an: karingeitz@bluewin.ch oder telefonisch (TBA) 061 421 84 17

Frühlingstreffen der ASV am 24. Mai 2014 in Erlinsbach

Liebe Volkstänzerinnen und Volkstänzer

Der Volkstanzkreis Aarau lädt herzlich zum Frühlingstreffen 2014 nach Erlinsbach/AG ein. Der seit 1997 bestehende Volkstanzkreis freut sich, diesen schönen Anlass nach 1998 zum zweiten Mal durchführen zu dürfen. Die Einladung mit Informationen und Anmeldeformular hat jeder Volkstanzkreis erhalten. Alle Angaben zum Frühlingstreffen sind unter www.fruehlingstreffen.ch abrufbar. Wir bitten um gruppenweise Anmeldung mit dem offiziellen Anmeldeformular bis spätestens 15. April 2014 an Trudi Moser-Lehmann, Mühlemattstrasse 13, 5015 Erlinsbach oder per Mail an trudi.moser-lehmann@yetnet.ch.

Tanzprogramm

Tänze aus der Schweiz, diese Tänze werden von der Ländlermusik Arwyna live gespielt.

Walzer us der Rosezyt	Walzer/Paartanz
Melody Polka	Polka/Paartanz
La Chanson des Vieux Prés	Polka und Marsch/Paartanz mit
Wechsel	
S'Wunder	Schottisch/Paartanz
Lauwiser Mazurka	Mazurka/Paartanz
Gygegratzer	Walzer/Paartanz
I der Mühli	Walzer/Paartanz
En allant aux châtaignes	Galopp/2-Paartanz

Tänze aus dem Ausland, diese Tänze werden ab CD eingespielt.

Square Line Special	USA
Maggie in the wood	Irland
Kan Badarom	Israel
Tarina de la abrud	Rumänien
Camptown Races	USA
Tintaroiul	Rumänien
Tino mori	Mazedonien
Tango with the sheriff	USA

Treffenbeitrag CHF 35.00 / Person mit Anmeldung und Vorauszahlung
Spätentschlossene bezahlen an der Tageskasse CHF 40.00

Verpflegung Buffet mit Getränken, Sandwiches, Kaffee und Kuchen etc.
Mittagessen im Restaurant Frohsinn für CHF 20.00 ohne Getränke

Wir heissen euch heute schon herzlich willkommen im Rüebliland und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Volkstanzkreis Aarau

Frühlingstreffen im Internet

Die Daten zum Frühlingstreffen finden sich seit einigen Jahren auch im Internet unter der Adresse www.fruehlingstreffen.ch



ASV Frühlingstreffen - 24. Mai 2014 - Aarau

Je näher das Frühlingstreffen rückt, desto mehr Detailinformationen sollten hier vorhanden sein.

Als Ergänzung zur Vorbereitung für alle Teilnehmende haben wir in diesem Jahr die Tänze als Videos aufbereitet. Sie sind auf der Webseite unter dem Link „Videos (intern)“ aufrufbar.

Die notwendigen Zugangsinformationen sind:

Benutzer: fruehlings

Kennwort: treffen

Tanzen in Rättvik: anders als früher, aber lohnenswert

Wer einst das “Rättviksdansen” besucht hat, mag sich wohl an ein überwältigendes Festival erinnern: der kleine, malerische Ort in Dalarna, Schweden, platzte fast; überall waren Leute in den farbigsten Trachten zu sehen, aus jeder Ecke tönte Geigenmusik, in den verschiedensten Buden konnte man tagsüber Tanzworkshops besuchen: Gammaldans (Schottisch, Polka, Hambo, Skånske Mazurka), verschiedene Polskas, eingeteilt in diverse Niveaus; auch die ausländischen Gruppen boten z. T. Kurse an. Auf den Strassen veranstalteten die



Finuskojapols

Besuchergruppen offene Tanzen, jedermann konnte mitmachen. Abends fanden jeweils Auftritte der eingeladenen ausländischen Gruppen statt. Während die zuerst aufgetretene Gruppe zum Mittanzen einlud (auf einer angrenzenden Tanzbahn), trat die zweite auf. Parallel dazu gab es Tanzabende in den umliegenden Dörfern, oder Konzerte; Am Schluss des Festivals gab es einen grossen

Umzug, Abschluss-vorführungen, alle tanzten dann zusammen, gleich von welcher Nation, ein buntes, fröhliches Treiben. Die schwedischen Bräuche wurden auch gefeiert: zu Beginn wurde noch einmal ein “Midsommarstång” aufgestellt; am Sonntag durften die Gäste mit den Einheimischen in den Kirchenbooten zum Gottesdienst rudern.

Und heute? - Um es gleich vorwegzunehmen: vom alten Festival ist nur ein winziger Teil erhalten geblieben: die Polskakurse und die Tanzabende in den umliegenden Dörfern. Dadurch ist es zu einer fast heimlichen, sehr familiären Tanzveranstaltung geworden. Freundlicher Empfang wird dem Besucher geboten, bald kennt man die meisten Kursteilnehmer bei Namen – ohne eine eigentliche Vorstellungsrunde.

Auch die Anmeldung war einfach und unbürokratisch, Fragen wurden per E-mail umgehend und persönlich beantwortet, der Leitung ist es ein Anliegen, die Besucher miteinander in Kontakt zu bringen. Der Aufbau von Fahrgemeinschaften zu den Tanzabenden funktionierte allerdings doch nur teilweise.

Ich hatte mich für einen Kurs für "Finnskogspols" angemeldet. Den Tänzerinnen, die sich allein angemeldet hatten (wie ich), waren Partner organisiert worden, doch bemerkte ich schon bald, dass sich nur wenige überhaupt paarweise angemeldet hatten.....und auch die waren gar nicht etwa aufeinander festgelegt: die Leitung wies bald schon einen Partnerwechsel an und nun wurde nach jedem Durchgang gewechselt – alle machten da mit! Es schien Ehrensache zu sein,



Finnskogspols

sich nicht herauszuhalten. So kannte ich auch nach dem ersten Kurstag schon alle Teilnehmer ein wenig. Das kam mir dann an den Tanzabenden zugute, es ist doch leichter, sich gegenseitig anzusprechen, wenn man den anderen ein klein wenig kennt, so hatten Kursbesucher auch deutlich die besseren Chancen, an den Abenden zum Tanzen zu kommen.

Schön sorgfältig wurden die Schritte eingeführt, der Tanz aufgebaut; so lange geübt, bis alle Details stimmten und alle die Grundschrirte beherrschten. Für mich hätte es da allerdings etwas zügiger voran gehen können, denn gegen Ende waren die Leiter etwas knapp dran mit der Schlussfigur, der schnellen Drehung, die ja gerade das Schöne an dem Tanz ausmacht.

In der letzten Kursstunde wurde dann auch gefeiert: es gab Live-Musik, und die Kursteilnehmer erhielten ein Diplom.

Dass sich diese Kurse wirklich lohnen, merkte ich auch an den Tanzabenden: die Polskas, die ich vor bald dreissig Jahren gelernt hatte, kannte ich noch gut genug!

Auch die Tanzabende waren familiärer, richtige "Dorfstubeten". Ich hatte mir ein Velo gemietet, um unabhängig hinzugelangen und ebenso nach eigenem Gutdünken wieder nach Hause zu gehen. Ein bisschen wehmütig stimmte es mich aber schon, am verwaisten, leerstehenden, geschlossenen "Rättviksparken" vorbeizufahren, wo die Farbe von den bunt bemalten Buden langsam abblättert und verbleicht. Doch war ich an der Stubete angekommen, ins dichte Gewühl mit einem Tänzer eingetaucht, was spielte es da für eine Rolle, ob hunderte von Leuten mitmachten, oder gerade so viel, wie der Raum fassen konnte?

Allerdings waren Teilnehmer und Musiker so langsam in die Jahre gekommen: brav stimmten die Spielleute um elf Uhr zum letzten Tanz, dann löste sich die ganze Gesellschaft sehr schnell auf. Ich genoss die nächtlichen Velofahrten – ganz dunkel wurde es ja nicht einmal; die einsame Waldlandschaft mutete märchenhaft

an; die Autos, die mir entgegen kamen oder mich überholten, konnte ich an einer Hand abzählen.

In jedem Dorf wurde natürlich die eigene Polska - Variante am meisten gespielt, und so lernte ich auch, sie musikalisch zu unterscheiden: die eher langsame Rättvikspolska, die oft rhythmisch etwas schwierig zu fassende Bingsjöpolska, zu deren Musik man auch einfach marschieren könnte, die Bodapolska mit dem ganz deutlich hörbaren Dreierhythmus und der schnellere Pols...Kopf und Herz sind mir heute noch voll von der heiss geliebten Geigenmusik!

So hatte ich denn auch einen wunderschönen Abschluss: für die letzte Tanzrunde sprach ich einen freundlichen, bärtigen, älteren Herrn an (das ist im Norden ganz offiziell erlaubt, und Frauen bekommen selten einen Korb, wenn sie einen Herrn zum Tanz bitten, im Gegenteil, es ist oft ganz willkommen) - und hatte damit einen ganz guten Tänzer erwischt. Auch ihm gefiel es, und genau an diesem Abend packten auch die Musiker nicht so bald zusammen, es wurde weitergespielt, und wir drehten Runde um Runde; danach fiel frenetischer Applaus, und nochmal wurde verlängert.....

Erst gegen Mitternacht verabschiedeten sich die Angefressenen, manch einer wies schon aufs nächste Jahr hin, und ich radelte zurück nach Rättvik, in Gedanken drehten sich meine Füße noch, sangen die Geigen, pulsierte der Dreiertakt wie ein Herzschlag. Erfüllt von all den Eindrücken kam ich auch wieder zu Hause an: es hat sich gelohnt!

Text und Zeichnungen: Franziska Giertz

Bulgarischer Tanztag in Burgdorf



Volkstänze Kreuz und Quer

An 23. Juni 2014 findet im Gasthof Landhaus Burgdorf ein Bulgarischer Tanztag statt. Referentin ist Gergana Panova. Sie ist anerkannte Expertin für bulgarische Tänze. Seit vielen Jahren forscht und sammelt sie Tänze aus allen Regionen Bulgariens und arbeitet an der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften, wo sie für das älteste bulgarische Tanzarchiv zuständig ist. Mit viel Geschick unterrichtet Gergana die Tänze ihres Heimatlandes und begeistert Tanzfreudige von nah und fern.

Schwerpunkt dieses Seminars sind einfachere und schwierigere Tänze aus unterschiedlichen Regionen Bulgariens. Tanzkenntnisse sind erwünscht. Ein/e Tanzpartner/in ist nicht erforderlich. Unterrichtssprache ist Deutsch. Tonträger sind am Kurs erhältlich! Ein Video wird während des Kurses erstellt.

Informationen und Anmeldung bei Balz und Rita Weingand

E-Mail: info@vtkg.org, Internet: www.vtkg.org.

Telefon: 034 4460050 oder 079 2271470

Folklore Festivals



An unserer letzten Delegiertenversammlung erzählte Vreni Schaub von der Europeade und fragte sich, warum diese bei uns so wenig bekannt sei. Es kam der Wunsch auf, etwas mehr über die Folklore Festivals zu erfahren und vor allem welche sich lohnen. Ich bin der Frage nachgegangen.

Es gibt unendlich viele Festivals, das ganze Jahr hindurch und in vielen Ländern der Erde. Das Internet ist eine unerschöpfliche Quelle.

Ich selber habe in allen nordischen Ländern, in der Tschechischen Republik und in Fribourg und Zürich mitgemacht, sowie das in Palma de Mallorca besucht.

Ich möchte besonders auf eine Organisation aufmerksam machen, deren Ziel die Verbreitung der überlieferten Volkskultur (Musik, Gesang, Tanz, Trachten, Brauchtum, Kunsthandwerk, Sagen und Märchen, Riten, traditionelle Spiele und traditionelle Küche) und des immateriellen Kulturerbes ist. Dazu organisiert sie jährlich 250 Festivals. Sie heiss CIOFF, Internationaler Rat für die Organisation von Folklorefestivals und Volkskunst oder Conseil International des Organisations de Festival de Folklore et d'Art Traditionels, und ist in 90 Ländern aktiv. Die Schweiz war 1970 mit Paul Pulh Gründungsmitglied. Cyrill Renz wurde 1975 Präsident der CIOFF Schweiz und seit 1997 Generalsekretär von CIOFF international. Die CIOFF-Festivals in der Schweiz finden in Evolène, Fribourg, Martigny und Zürich statt. Mitglieder sind vorwiegend Gruppen aus der welschen Schweiz.

In den letzten Jahren hat CIOFF Schweiz bei der Inventarisierung der Schweizer Bräuche mitgearbeitet. Ein Resultat davon ist die Karte „lebendige Traditionen“, welche eine kleine Auswahl davon zeigt und an verschiedenen Kulturstätten aufliegt. Unter www.cioff.org findet ihr alle aktuellen Festivals.

Weitere Adressen:

www.europeade.eu oder www.europeade.org für das eingangs erwähnte Festival, das jährlich an einem anderen Ort in Europa stattfindet

www.eaff.eu European Association of Folklore Festivals, organisiert viele Festivals in Europa bis China

www.iffom.com International Folklore Festivals Ohrid Macedonia organisiert in verschiedenen Ländern, vor allem Mazedonien und Türkei

www.folklorefestivals.com organisiert vor allem in Spanien und Portugal

www.rugatravelgroups.net/de/ organisiert Festivals in verschiedenen Ländern.

Astrid Heinzer

Veranstaltungen und Termine

03.05.2014 Züri tanzt: Tanzfest in der roten Fabrik

[24.05.2014 Frühlingstreffen in Aarau](#)

28.06.2014 Bulgarischer Tanztage mit Gergana Panova (www.vtkq.org)

22.7. – 4.8.2014 VTKZ Reise an das polnische Festival Rzeszow

5.-7.09.2014 Stubete am See in der Tonhalle Zürich (www.stubeteamsee.ch)

06.09.2014 Tanzleitertreffen in Aarau, Tänze zum Frühlingstreffen 2015

08/09.11.2014 Herbsttagung in Huttwil

31.05.2015 Frühlingstreffen in Bern

Redaktionsschluss Rundbrief 178: Spätsommer 2014

Impressum:

Redaktion:

Franziska Giertz
Pfeffingerstrasse 85
4053 Basel
Tel. 061/331 82 59
franziska@volkstanzkreise.ch

Administration:

Thomas Bücking
Hechtackerstrasse 42
9014 St. Gallen
Tel. 071 220 87 51
thomas@volkstanzkreise.ch

Thomas Bücking, Hechtackerstrasse 42, CH 9014 St. Gallen, ist der Verantwortliche unserer Homepage www.volkstanzkreise.ch, wo die Rundbriefe publiziert sind. Wenn Sie Anregungen oder Fragen bezüglich unserer Homepage haben, ist er unter +41 79 750 54 34 oder thomas@volkstanzkreise.ch erreichbar.